

LEITBILD

Schulisches Lernen muss Kompetenzen vermitteln, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, den Ansprüchen der modernen Welt mit ihren Erfordernissen und Entwicklungschancen zu genügen und auch ihren Problemen gegenüberstehen zu können.

Hierbei bekommt der in der Tradition der Aufklärung entwickelte Bildungsbegriff für die Erziehung zur Mündigkeit eine zentrale Rolle für den pädagogischen und didaktischen Orientierungsrahmen von Lehre, Lernen und Integration.

Das Ziel unserer schulischen Arbeit ist die Vorbereitung auf ein Leben als mündiges Mitglied der Gesellschaft im Sinne des Bildungsauftrages des Niedersächsischen Schulgesetzes.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen

- eigenständig werden,
- Zivilcourage zeigen,
- kritikfähig werden, auch gegenüber sich selbst

und lernen,

- Probleme sachgerecht zu lösen,
- dabei selbstständig Wege und Ziele zu finden,
- Lebenssituationen und Mitwelt angemessen wahrzunehmen, sie zu reflektieren und darauf zu reagieren.

Sie sollen

- ihre so entwickelten Fähigkeiten in die gemeinsame Suche nach Lösungen einbringen,
- sich solchen Lösungen verpflichtet fühlen.

In einem modernen, abwechslungsreichen Unterricht, in den aktuelle und praxisorientierte Themen eingebunden werden, erarbeiten sich Schülerinnen und Schüler eine breite Wissensbasis und vielfältige Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihre Individualität und Kreativität zu entfalten. Hohe Motivation und aktive Teilnahme am Unterricht sind Voraussetzungen für den Schulerfolg.

Außerunterrichtliche und interkulturelle Aktivitäten ergänzen den Unterricht und fördern die Bereitschaft zur Weltoffenheit.

In einer vielfältig zusammengesetzten demokratischen Gesellschaft ist es für ein funktionierendes Zusammenleben von hoher Bedeutung, die Freiheitsrechte des Einzelnen zu achten und soziale Verantwortung zu übernehmen. Die Teilhabe der Schüler, Lehrer und Eltern an den an unserer Schule gewachsenen und entwickelten demokratischen Strukturen verstärkt die Identifikation mit unserer Schule und trägt auch zur Bereitschaft bei, Prozesse mitzugestalten und Verantwortungsbewusstsein auszubilden. Das schulische Leben wird in vielfältiger Weise bereichert durch das große Engagement der Elternschaft. Schule und Eltern begleiten während der Schullaufbahn die Jugendlichen.

Wir sehen die Anmeldung der Schüler als Vertrauensbeweis der Eltern in unsere Schule und werden alles tun, um das in uns gesetzte Vertrauen nicht zu enttäuschen.

Unsere Schule ist ein Lehr-, Lern- und Lebensraum, der von allen an Schule Beteiligten verantwortungsvoll mitgetragen und mitgestaltet wird. In dem Verständnis, ein Lern- und Lebensraum zu sein, geht das Herzog-Ernst-Gymnasium von einem erweiterten Lernbegriff aus, der neben der Erlangung der Fach- und Lernkompetenz auch darauf abzielt, in den Lernzusammenhängen zur Identitätsfindung beizutragen und soziale Erfahrungen zu ermöglichen sowie soziale Kompetenzen zu vermitteln.

Das Herzog-Ernst-Gymnasium ist eine tolerante und von gegenseitigem Respekt erfüllte Schulgemeinschaft – geprägt von den Werten unserer aufgeklärten pluralistischen europäischen Zivilisation –, in der die Kommunikation zwischen allen Angehörigen dieser Gemeinschaft selbstverständlich ist. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Selbstbewusstsein, Mut und Zivilcourage auszubilden.

Soziale Verantwortung, Wertschätzung und Achtung der Rechte des Einzelnen sowie ein stabiles und verlässliches soziales Miteinander zwischen Schülern untereinander sowie Schülern und Lehrern sollen ein Klima schaffen, in dem sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen können, emotionale und soziale Sicherheit erfahren und angstfrei Vertrauen zu sich selbst und anderen gewinnen können.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit haben, die Spannung zwischen Leistung und Muße, zwischen Anstrengung und Entspannung zu leben. Freude an der Leistung und im Prozess des Lernens setzt selbstständige Arbeit und Initiative, die gemeinsame Bemühung in der Gruppe/Klasse, aber auch Unbeschwertheit und Fröhlichkeit in der Freizeit und ein breit entwickeltes Schulleben voraus.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen im Schulleben

- ihre Kräfte entwickeln und einbringen können,
- lernen, Konflikte in Gelassenheit auszuhalten und in Fairness auszu-tragen,
- ihre Fähigkeiten und Schwerpunkte, Möglichkeiten und Grenzen erken-nen
- sowie die Fähigkeiten und Schwerpunkte, Möglichkeiten und Grenzen der anderen achten,
- ihre Begabungen und Interessen nutzen und einbringen,
- sich über eigene Erfolge freuen und die anderer anerkennen.

Unsere Schule begreift sich im Rahmen dieser Ziele und Anforderungen als ein offenes System, das sich weiter entwickelt, neuen Erfordernissen an-gemessen anpasst und sich selbst fortbildet.

(Verabschiedet auf der Gesamtkonferenz am 07.03.2006)